

Call for Abstracts
Zeitschrift für Gemeinwirtschaft und Gemeinwohl (Z'GuG)
Themenheft Digitale Daseinsvorsorge im ländlichen Raum, 2/2024

Editorinnen:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tanja Klenk (HSU/UniBw Hamburg), Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christina Schaefer (HSU/UniBw Hamburg)

Der Zugang zu Infrastrukturen, Gütern und Diensten, die für eine digitale Gesellschaft essentiell sind, ist gerade in ländlichen Räumen keine Selbstverständlichkeit. Ländliche Regionen liegen oftmals nicht nur in der geographischen, sondern auch in der digitalen Peripherie. Das in der Literatur (Cowie et al. 2020; Saleminck et al. 2017) unter den Stichwörtern ‚Digital Divide‘ oder ‚Urban-Rural Divide‘ diskutierte Phänomen ist auch für Deutschland von Relevanz: Zwar leben insgesamt mehr Menschen in städtischen Regionen; immerhin ein Drittel der Bevölkerung lebt jedoch in dünn oder überwiegend dünn besiedelten ländlichen Räumen. Betrachtet man die Flächenverteilung, so wird die Bedeutung ländlicher Regionen für Deutschland noch eindrücklicher: fast $\frac{3}{4}$ der Stadt- und Landkreise sind als dünn oder überwiegend dünn besiedelte ländliche Räume zu klassifizieren (BBSR 2019).

Start-ups, Social Entrepreneurs und auch Hochschulen sind wichtige digitale Innovationsakteure, die Impulse für die regionale Entwicklung setzen können. Bei der Umsetzung ihrer digitalen Innovationen stoßen Gründer*innen jedoch häufig auf administrative und/oder politische Hürden, die die Umsetzung ihrer Ideen erschweren. Akteuren der Kommunalverwaltung und der Kommunalwirtschaft wiederum fehlen oftmals personelle, zeitliche und finanzielle Ressourcen, um digitale Innovationen aus eigener Kraft voranzutreiben.

Vor diesem Hintergrund ist das **Ziel des Themenheftes** den Stand und die Perspektiven der digitalen Daseinsvorsorge in ländlichen Regionen zu reflektieren. Zwei Annahmen sind für das Themenheft zentral: Zum einen wird davon ausgegangen, dass für den Erhalt bzw. die Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse die digitale Daseinsvorsorge entscheidend ist. Zum anderen wird im Kontext dieses Themenheftes die Weiterentwicklung des Angebots an digitaler öffentlicher Infrastruktur im ländlichen Raum nicht nur als technische, sondern auch und gerade als eine wirtschaftliche, politisch-administrative, soziale und kulturelle Herausforderung verstanden. Digitale Daseinsvorsorge ist eben nicht nur die Bereitstellung der physischen Infrastruktur für schnelles Internet (Ausbau der Glasfaser-, Kabel- und Mobilfunknetze). Notwendig sind auch öffentliche Angebote, die auf der digitalen Infrastruktur aufbauen, etwa im Bereich Mobilität, Gesundheit oder Bildung, sowie digitale Inhalte, die vom streaming der digitalen Ratsarbeit bis zu unentgeltlich bereitgestellten Verwaltungsdaten (open data) reichen können (Schulz 2019, S. 4).

Die Herausgeberinnen dieses Themenheftes laden Sie ein, Vorschläge¹ für Beiträge zur digitalen Daseinsvorsorge im ländlichen Raum einzureichen. **Willkommen sind dabei sowohl empirische Studien wie auch theoretische bzw. konzeptionelle Arbeiten.**

¹ Orientierung für den Aufbau des Abstracts mit wissenschaftlicher Erhebung: Relevanz und Problembeschreibung/Motivation; Forschungsfrage(n) und -methode; Ergebnisse (sofern die Erhebung stattgefunden hat); praktische Relevanz/Implikationen.

Folgende Fragestellungen zeigen exemplarisch, wie das geplante Themenheft inhaltlich zu verorten ist:

Wirtschaftliche/ÖBWL-Aspekte der Digitalisierung im ländlichen Raum

- Welchen Beitrag leisten Start-ups, Social Entrepreneurs und Hochschulen als regionale Standortfaktoren, öffentliche Unternehmen und Einrichtungen für die Entwicklung digitaler Innovationen?
- Welche digitalen Innovationen sollen durch (quasi-)staatliche Akteure erbracht werden?
- Welche Relevanz haben digitale Marktplätze bzw. Plattformen für öffentliche und soziale Dienstleistungen für die Entwicklung des ländlichen Raums?

Politisch-administrative Aspekte der Digitalisierung im ländlichen Raum

- Was sind aus Sicht der Politik- und Verwaltungswissenschaft geeignete Kriterien, um den Reifegrad digitaler Innovationen für den ländlichen Raum zu bewerten?
- Wie kann ihr Beitrag zur Herstellung gleichwertiger Lebensverhältnisse und zum Entwicklungsstand von Regionen gemessen werden?
- Inwieweit kooperieren Kommunalverwaltungen/Kommunalwirtschaft mit Start-ups, Social Entrepreneurs und Hochschulen, um die digitale Daseinsvorsorge weiterzuentwickeln?
- Gibt es aufgrund von digitalen Innovationen neue Formen der gemeinschaftlichen Dienstleistungsproduktion?
- Wie ist es um die Innovationsfähigkeit von Kommunalverwaltungen bestellt?

Soziale und kulturelle Aspekte der Digitalisierung im ländlichen Raum

- Wie werden bei der Entwicklung und Implementation digitaler Innovationen sozialstaatliche Normen und Werte wie Gleichbehandlung, Chancengleichheit im Zugang und Schutz der Privatsphäre zur Geltung gebracht?
- Wie werden Verbände, Organisationen der Interessenvertretung, einzelne Nutzer*innen in die Entwicklung digitaler Innovationen und ihre Implementierung im Sinne von Co-creation einbezogen?
- Welchen Einfluss haben digitale Innovationen auf Arbeit in Start-ups, Kommunalverwaltung und Kommunalwirtschaft in ländlichen Räumen? Wie verändern sich Arbeitsformen, Arbeitszeiten, Qualifikationsanforderungen und Beteiligungsstrukturen im Kontext der Digitalisierung? Wie gestalten sich die Arbeitsbedingungen in Plattformen für soziale Dienstleistungen?

Nach Annahme Ihres Abstracts findet ein peer-Review-Verfahren statt. Weitere Details können Sie unter dem Punkt Veröffentlichungsmodalitäten herauslesen.

Veröffentlichungsmodalitäten

Hinweise zur Veröffentlichung und Einreichung	ZGuG - Hinweise für AutorInnen (nomos.de)
Sprache	Deutsch- oder englischsprachig
Deadline für Abstracts (max. 1500 Zeichen)	01.10.2023
Annahmeentscheidung Abstracts	01.11.2023
Deadline für Vollversion	01.01.2024
Rückmeldung 1. Begutachtung	01.02.2024
Wiedereinreichung	01.03.2024
Annahmeentscheidung Beiträge	31.03.2024
Veröffentlichung	Mai/Juni 2024 (Heft 2-2024)

Für Rückfragen/Einreichungen des CfA kontaktieren Sie bitte gerne direkt:

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Tanja Klenk (HSU/UniBw Hamburg): tanja.klenk@hsu-hh.de

Univ.-Prof.ⁱⁿ Dr.ⁱⁿ Christina Schaefer (HSU/UniBw Hamburg): christina.schaefer@hsu-hh.de

Für allgemeine Rückfragen zur Zeitschrift und Autor*innen-Hinweise:

Leonie Weigner: weigner@wiso.uni-koeln.de

Editorinnen

Univ.-Prof.in Dr.in Tanja Klenk (HSU/UniBw Hamburg)

Univ.-Prof.in Dr.in Christina Schaefer (HSU/UniBw Hamburg)

Literaturverzeichnis

Bundesinstitut für Stadt-, Bau und Raumforschung (BBSR) (2019): Laufende Raumbbeobachtung – Raumabgrenzungen: Städtischer und Ländlicher Raum, <https://www.bbsr.bund.de/BBSR/DE/forschung/raumbbeobachtung/Raumabgrenzungen/deutschland/kreise/staedttischer-laendlicher-raum/kreistypen.html>

Cowie, P., Townsend, L., & Salemink, K. (2020). Smart rural futures: Will rural areas be left behind in the 4th industrial revolution?. *Journal of Rural Studies*, 79, 169-176.

Salemink, Koen, Dirk Strijker, und Gary Bosworth. 2017. Rural development in the digital age: A systematic literature review on unequal ICT availability, adoption, and use in rural areas. *Journal of Rural Studies* 54: 360–371.

Schulz, Sönke E. (2019): Digitale Daseinsvorsorge. In: Tanja Klenk, Frank Nullmeier und Göttrik Wewer (Hg.): *Handbuch Digitalisierung in Staat und Verwaltung*. Wiesbaden: Springer Fach-medien Wiesbaden, S. 1–10.